

HÜNFELD ENTDECKEN

getestet von

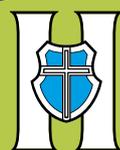


ERFINDER
KONRAD

KINDER-STADTFÜHRER



KOMM MIT MIR
UND ENTDECKE HÜNFELD!



HÜNFELD 
KONRAD ZUSE STADT

unterstützt durch die



VR-Bank
NordRhön eG



- 1 - Rathaus
- 2 - Rathausgasse
- 3 - Amtsbock
- 4 - Anger
- 5 - Brunnen St. Ulrich
- 6 - Stiftskirche
- 7 - Siegelstein
- 8 - Stiftsgewölbe
- 9 - Stadtmauer und Künstlerturm
- 10 - Haingärten und Blick aufs Kloster
- 11 - Großenbacher Tor
- 12 - Die spielenden Kinder
- 13 - Hessentagsweg
- 14 - Museum
- 15 - Stadtpfarrkirche
- 16 - Der Große Brand
- 17 - Der bretonische Seemann
- 18 - Stadtbibliothek
- 19 - Rathaus (Ziel)

ÜBERSICHTSKARTE

Hier siehst du die Strecke und die roten Stopp-Punkte. Die gelbe Linie markiert den Weg, den du gehen sollst.

Bitte sei vorsichtig und achte immer auf den Autoverkehr.

Gestartet wird bei der Nummer 1 am Rathaus. Du kannst aber auch an jedem anderen Punkt anfangen, wenn du magst.

Bei vielen Stopp gibt es Rätselfragen. Nimm also einen Stift mit.



FRAGEN AN DEN BÜRGERMEISTER



Bürgermeister
Benjamin Tschesnok

Erfinder Konrad: Hallo Herr Bürgermeister!
Wie gefällt dir der neue Kinderstadtführer?

Benjamin Tschesnok: Hallo Erfinder Konrad!
Ich finde den neuen Kinderstadtführer großartig. In unserer Stadt gibt es so viel Spannendes zu erleben. Und dass du die Kinder mit auf Entdeckungsreise nimmst, finde ich besonders toll.

Woher kommt denn die Idee zum Kinderstadtführer?

Es ist ein Stadtführer von Kindern für Kinder. 2001 wurde der erste Hünfelder Kinderstadtführer von einer dritten Klasse der Johann-Adam-Förster-Schule in Hünfeld erstellt. Jetzt wurde er komplett überarbeitet. Auch diesmal haben unsere Hünfelder Grundschulen mitgearbeitet. Vielen Dank dafür! Ein großes Dankeschön geht auch an die 22 Viertklässler der Paul-Gerhardt-Schule des Schuljahres 2022/2023. Sie haben den neuen Kinderstadtführer getestet und uns Tipps gegeben.

Was magst du am Kinderstadtführer am meisten?

Ich finde, er ist richtig schön gestaltet. Und ich bin ja ein Rätsel-Fan. Deshalb mag ich die Rätselfragen auf den Seiten besonders gern. Ich bin schon gespannt, ob den Kindern der Stadtführer auch so gut gefällt und wünsche allen viel Spaß beim Rätseln auf dem Rundweg durch Hünfeld.

HÜNFELD ENTDECKEN

Hallo!

Schön, dass du da bist!

Ich bin Erfinder Konrad und werde dich bei deiner Erkundungstour durch die Stadt Hünnfeld begleiten.

Es gibt 19 Stationen, an denen du spannende und schöne Sachen entdecken kannst. Zu vielen Stationen gibt es Rätselfragen, und aus den richtigen Antworten ergibt sich am Schluss ein Lösungswort.

Also schnapp dir einen Stift und dann viel Spaß beim Entdecken und Rätseln!

Ich habe übrigens meine eigene Internetseite! Dort gibt es viele Sachen für Kinder zu entdecken. Besuch mich dort doch mal:

www.erfinder-konrad.de



Hier kannst du deinen
Namen eintragen:

Rathaus

1

Das Rathaus ist das wichtigste Gebäude in einer Stadt, denn im Rathaus wird das Zusammenleben der Bürger gestaltet.

Chef im Rathaus ist der Bürgermeister. Er wird alle sechs Jahre von den Bürgern gewählt.

Das Rathaus wurde schon drei Mal umgebaut und sieht heute fast wieder so aus wie vor über 130 Jahren. Im Jahr 1891 wurde es hier neu gebaut.

Laufe die Treppe hinauf und suche diesen Stern!



Oben an der alten Holz-Eingangstür sind viele Schnitzereien. In der Mitte ist ein Tierkopf geschnitzt.

Was ist das für ein Tier? Ein

Es sieht zwar von außen alt aus, ist aber von innen total modern umgebaut und hat sogar einen Aufzug.

Hier war früher der Haupteingang zum Rathaus. Aber das war schlecht für Leute, die im Rollstuhl sitzen. Deshalb gibt es jetzt auf der Rückseite einen weiteren Eingang ohne Treppen. Innen ist ein Aufzug.



1960



2023

Der sieht ja aus wie ich?!



Gehe um das Rathaus herum und suche nach diesem Kopf!





Rathausgasse

Konrad Zuse

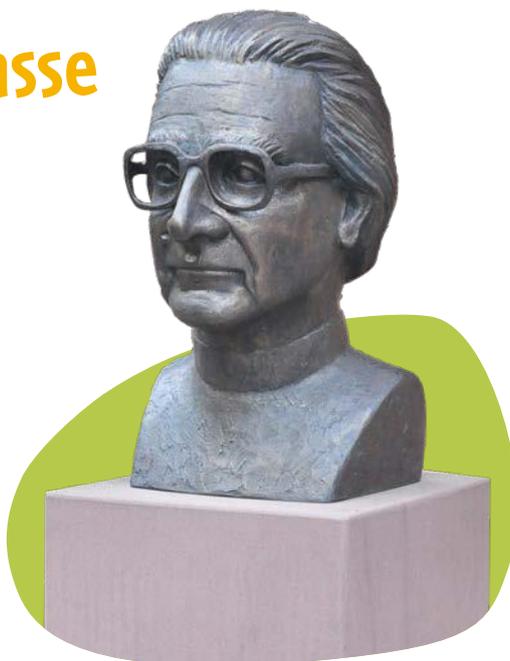
Das ist ein Denkmal für Konrad Zuse, den Erfinder des ersten funktionsfähigen Computers der Welt.

Er hat viele Jahre in Hünfeld gelebt und ist 1995 hier gestorben.

In welcher Stadt wurde er 1910 geboren?

E				
---	--	--	--	--

Tipp: Es steht auf der Säule!



Was hat er erfunden?

				T	
--	--	--	--	---	--

8

Tipp: Lies den Text!



Konrad Zuse war Bauingenieur, Erfinder, Künstler und Unternehmer.

Hier siehst du das Logo seiner Firma:

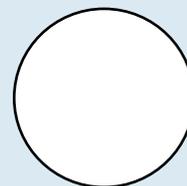


1941 hat er den ersten Computer erfunden, weil er langweilige, aber komplizierte Berechnungen automatisieren wollte.

Sein Computer „Z3“ war riesig. So groß wie drei Kleiderschränke. Aber man konnte ihn schon frei programmieren.

Wie würde ein Logo für deine Firma aussehen?

Erfinde ein Logo für dich:



Sankt Ulrich

Schau dir die Figur in dem Glaskasten an. Sie stellt den Heiligen Ulrich dar. Er ist der Stadtheilige und soll Hünfeld vor Schaden beschützen. Ihm zu Ehren gibt es seit über 550 Jahren jedes Jahr am 4. Juli abends eine Brandprozession mit Kerzen in Hünfeld.

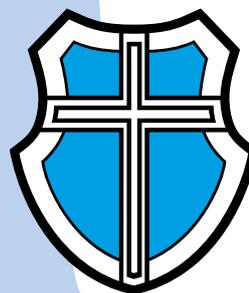
Die Geschichte dazu steht auf der Tafel an der Wand unter der Figur.

In welchem Monat findet die Brandprozession statt?

--	--	--	--	--

Was für ein Tier hält der Heilige Ulrich in der Hand?

				H
--	--	--	--	---



Stadtwappen

So sieht das Wappen der Stadt Hünfeld aus. Schau mal auf den Boden, da kannst du es auf den Metall-Kanaldeckeln finden.



Gehe zurück zum Brunnen vor dem Rathaus! Nicht weit weg davon steht ein Ziegenbock. Finde ihn!





WARUM STeht EIN ZIEGENBOCK VOR DEM RATHAUS?

Der Amtsbock

Vor über 60 Jahren (in 1961) hatten Hünfeld und das Dorf Sargenzell gemeinsam einen Ziegenbock als Vatertier für die Zucht, den „Amtsbock“.

Er lebte bei einem Bauern in Sargenzell, der ihn fütterte und pflegte. Dafür bekam er von der Stadt Hünfeld Geld.

Als die Stadt ihm eines Tages das Geld einfach nicht mehr bezahlte, wurde er darüber sehr wütend. Er brachte den Ziegenbock nach Hünfeld und band ihn im Rathaus an. Dort stank es bald fürchterlich, denn der Ziegenbock „musste mal“ und ließ etwas fallen. Siehst du das Häufchen auf dem Pflaster liegen?

Die Hünfelder wollten den Ziegenbock nicht behalten und verschenkten ihn an einen Zirkus.

Was sind die ersten beiden Worte auf der Metalltafel am Boden vor der Skulptur?

E			S				
---	--	--	---	--	--	--	--



Wohin brachte der Bauer den Ziegenbock? In das

					S
--	--	--	--	--	---

15



Folge der Straße weiter nach unten, bis du zu einem Platz mit einer hohen Steinsäule kommst!



Der Anger

Dieser Platz heißt Anger. Es gibt ihn schon sehr lange an dieser Stelle.

Ein Anger ist ein großer, freier Platz in einem Dorf oder einer Stadt, den alle Bewohner nutzen dürfen. Dort finden Feste, Märkte, Versammlungen oder andere gemeinsame Aktivitäten statt.



In Hünfeld gibt es jeden Freitag einen Markt auf dem Anger. Dort kann man Gemüse, Käse, Eier, Honig, Brot und Kuchen, Fleisch und Wurst, Fisch und noch viel mehr kaufen.

Wann ist der Markt auf dem Anger in Hünfeld?
An jedem

				T	
--	--	--	--	---	--

4

Das ist ja interessant!
Früher waren viele Anger mit Gras bewachsen und die Kühe durften darauf fressen.



i

Ehrenmal

Mitten auf dem Anger steht ein hohes, eckiges Denkmal zum ehrenden Gedenken an die Toten der Kriege und als Zeichen der Hoffnung auf einen dauerhaften Frieden in Europa.

Jedes Jahr im November gibt es am Volkstrauertag eine kleine Feier am Anger, bei der am Ehrenmal ein Kranz für die Kriegstoten niedergelegt wird.

Was steht auf dem eckigen Metallschild an der Seite der Säule?

				M	
--	--	--	--	---	--

Von dem Ehrenmal aus siehst du einen Zebrastrreifen. Überquere dort die Straße. Danach laufe nach rechts weiter, bis du auf einen Brunnen triffst!



Brunnen

Der große Brunnen in der Nähe der Stiftskirche

Auf dem Weg zur Stiftskirche steht ein Brunnen mit einer Figur. Das ist wieder der Heilige Ulrich, den du schon am Rathaus gesehen hast.

Die Metallfigur ist noch nicht so alt, aber das runde Steinbecken vor der Figur gibt es schon über 300 Jahre.

Suche ein kleines Metallschild oben auf dem Brunnenrand. Was steht dort?

N

K

17



Wie ist der Name dieses Heiligen?

C

Erkennst du das Wappen? Es ist das Wappen von

E



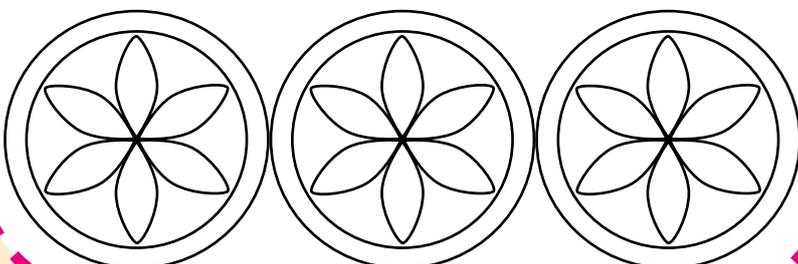
Was der Heilige Ulrich in der Hand hält, ist kein krummer Speer oder ein Angelhaken, sondern ein Bischofsstab.



Wenn man das alte Becken von außen genau anschaut, sieht man, dass der Steinmetz (das ist der Handwerker, der das Becken gemacht hat) schöne Muster in den Stein gemeißelt hat. Fühl doch mal!

Oben drüber, am Rand, kann man auch noch ein paar Buchstaben erkennen.

Wie könnte das Muster in Farbe aussehen? Male aus, wie es dir gefällt!



Gehe nun zu der Kirche, die du siehst!





Stiftskirche

Die Stiftskirche

Die Stiftskirche steht an der Stelle, an der Hünfeld vor über 1200 Jahren entstanden ist. Genau hier, auf diesem Platz, haben die ersten Mönche ihre Hütten gebaut. Die Stiftskirche gab es damals aber noch nicht. Sie ist erst etwa 500 Jahre alt und wurde immer wieder umgebaut. Heute ist die Stiftskirche eine evangelische Kirche.



Wie Hünfeld entstanden ist

Damals gab es eine wichtige Reise- und Handelsstraße, die „Antsanvia“. Die benutzten alle Leute, die zwischen Frankfurt und Leipzig reisten.

Diese Straße führte an einer flachen Stelle (einer Furt) durch den Fluss Haune, denn Brücken gab es nur ganz wenige.

Damals regierte Kaiser Karl der Große. Er schenkte im Jahr 781 dem Kloster Fulda das ganze Gebiet, das an dieser Furt durch die Haune lag. In der Schenkungs-Urkunde wird das Gebiet „Campus Unofelt“ genannt, das bedeutet „Feld an der Haune“. Später wurde es zu „Haunfeld“ und dann zu „Hünfeld“.

Das Kloster Fulda schickte bald Mönche zum „Campus Unofelt“. Sie fällten dort die Bäume, bauten sich Hütten zum Wohnen und gründeten ein kleines Kloster. Wo diese Mönche lebten, steht heute die Stiftskirche.

Weil die Lage der Siedlung an der Handelsstraße und dem Fluss so praktisch war, wollten mit der Zeit immer mehr Leute auf dem „Campus Unofelt“ wohnen.

Vor rund 700 Jahren, im Jahr 1310, hatte Hünfeld dann schon viele Bewohner und bekam von König Heinrich VII. die Stadtrechte verliehen.



Wie heißt der Fluss, an dem Hünfeld liegt?

E

Wie hieß der König, der Hünfeld die Stadtrechte verlieh?

R

11

Sieh auf der Info-Tafel an dem Torbogen nach: Seit 1967 hängen im Turm wieder ...

D I N



Wusstest du, dass es in der Umgebung von Hünfeld früher viele Ritter, Burgen und Schlösser gab? Leider wurden die meisten Burgen im Mittelalter zerstört. Von manchen kann man heute die Ruinen entdecken. In Mackenzell gibt es noch ein Wasserschloss.



Stiftsgewölbe

Die historischen Stiftsgewölbe bestehen aus tiefen Kellern unter diesem Haus. Das Haus ist neu, aber die Keller sind sehr alt, bis zu 800 Jahre! Sie sind die ältesten erhaltenen Bauwerke in Hünfeld und vor der Zeit gebaut worden, als Hünfeld die Stadtrechte von König Heinrich VII. erhielt.



Im Stiftsgewölbe wurde von den Mönchen Bier gebraut und später auch Wein gelagert.

Da es früher keinen Strom und keine Kühlschränke gab, hat man sehr tiefe Keller gebaut und zum Kühlen benutzt.

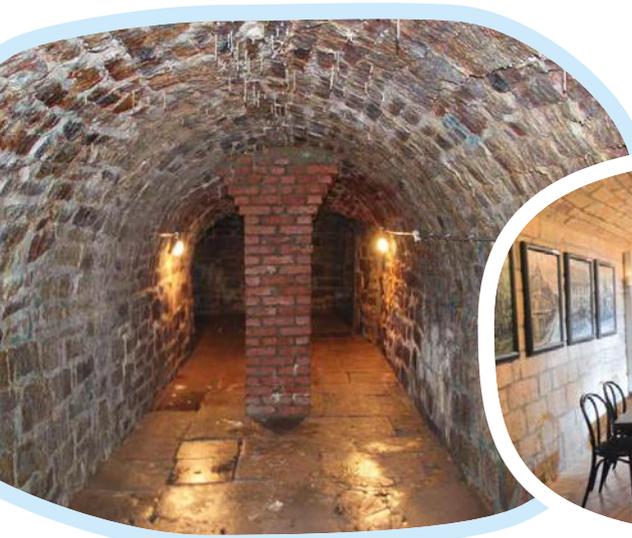
Einige Kellerräume sind so tief, dass man dort das ganze Jahr über Eis lagern kann, wenn man es im Winter dort hineinbringt.

Heute kann man sich manchmal die Keller anschauen. In einigen Kellerräumen kann man sogar gemütlich sitzen und feiern.

Auf der Info-Tafel neben der Eingangstür steht, wie das Stiftsgewölbe früher auch genannt wurde:

L	E	R												
---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2



Was haben die Mönche damals auch in den Kellern gelagert?

			N
--	--	--	---



Pssst, Geheimtipp!

Drücke an dieser Säule auf den Lichtschalter!
 * Säule auf den Lichtschalter!
 Jetzt kannst du in den alten Eiskeller blicken!

Von der Säule aus siehst du ein Gebäude mit der Hausnummer 6. Gehe dort hindurch!

Suche den Wegweiser und laufe in Richtung Bonifatiuskloster!





Die Stadtmauer

Du bist jetzt außerhalb der alten Stadt Hünfeld auf der Außenseite der Stadtmauer.

Eine Stadtmauer war im Mittelalter sehr wichtig. Sie hat die Bewohner und ihre Häuser vor Überfällen durch Räuber oder fremde Soldaten geschützt. Hinein kam man nur durch große Stadttore, die von bewaffneten Männern bewacht wurden, den Torwächtern.

Die Stadtmauer ist im Laufe der Jahrhunderte oft ausgebessert worden. Sie sieht immer wieder ein bisschen anders aus und die Steine sind sehr unterschiedlich.



Vor wem schützte die Stadtmauer die Bürger?

				E	
--	--	--	--	---	--



Gehe weiter, bis du an einen Durchgang in der Stadtmauer kommst. Hier bleibe stehen! Siehst du den roten Turm?



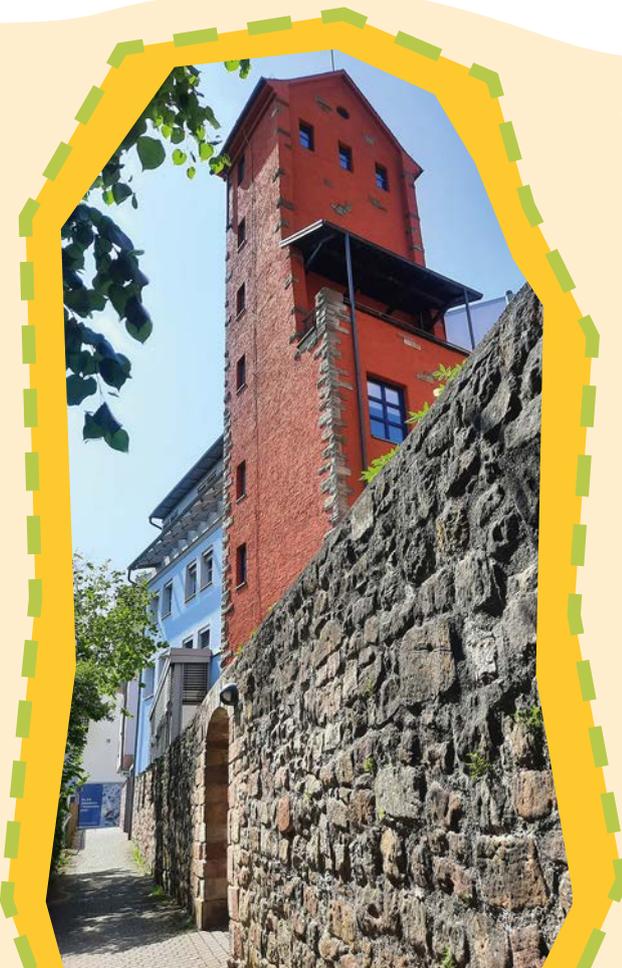
Künstlerturm

Schau mal, der rote Turm!

Dieser hohe Turm war früher der Schlauchturm der Feuerwehr. In ihm wurden die nassen Feuerwehrschräume zum Trocknen aufgehängt.

Heute hängt der Turm voller Bilder von Künstlern, die in Hünfeld gearbeitet haben. Darum wird er Künstlerturm genannt.

Im Künstlerturm ist eine kleine Wohnung mit Schlafzimmer, Bad, Küche und Wohnzimmer. Die Zimmer sind aber nicht nebeneinander, sondern übereinander. In jedem Stockwerk ist ein Raum.



Wer hat früher den Künstlerturm benutzt?

			R			
--	--	--	---	--	--	--

12

Würdest du auch gerne mal im Künstlerturm übernachten?

Laufe ein kleines Stück weiter außen an der Stadtmauer entlang! Siehst du die Gärten am Hang?

13



Haingärten

Früher lagen die Haingärten wie ein grüner Ring rund um die gesamte Stadtmauer. Kannst du dir denken, warum das gut war?

Haingärten

Hain ist ein altes Wort für „Hang“.

Am Hang an der Außenseite der alten Stadtmauer hatten viele Bürger kleine Gärten, in denen sie Gemüse und Obst anbauten.

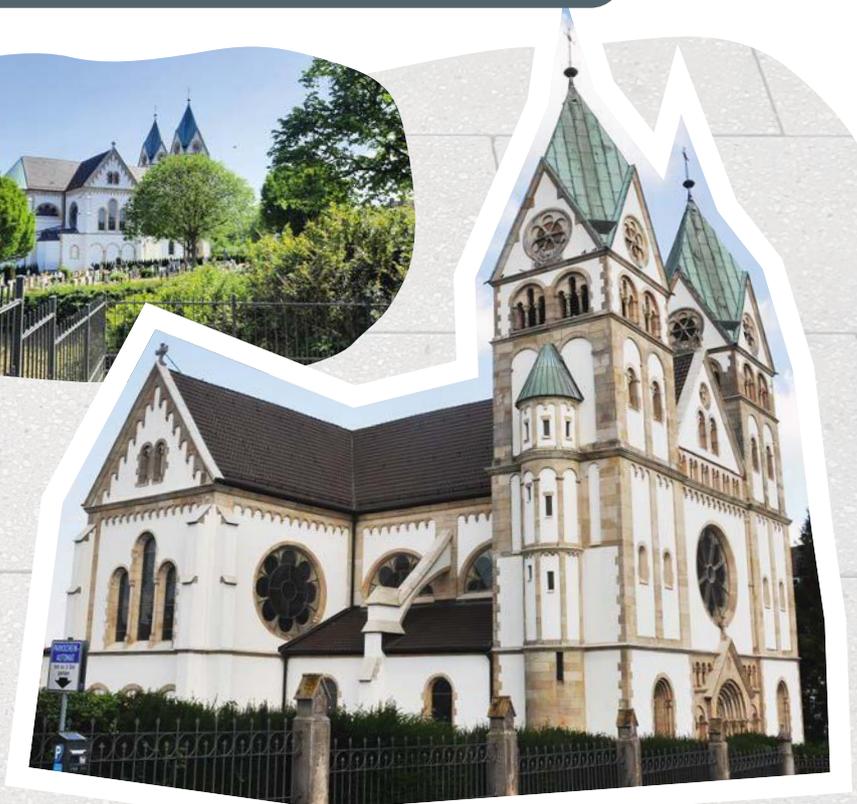
Viele dieser Gärten gibt es heute noch. Sie heißen Haingärten.

Laufe weiter an der Stadtmauer entlang, bis sich der Weg teilt!
 Folge dem linken Weg, bis du an dem Holztor vor dem Friedhof stehst!
 Jetzt siehst du hinter dem Friedhof die große Klosterkirche.

Das Kloster

Im Bonifatiuskloster in Hünfeld leben Pater und Brüder als Oblatenmissionare (OMI).

In der Klosterkirche finden regelmäßig Gottesdienste statt. Auch für Familien und Jugendliche gibt es besondere Angebote. Im Klosterpark gibt es jedes Jahr im Sommer ein großes Fest für alle.



i

Im Kloster kann man Seminare besuchen und übernachten.

Wer Oblatenmissionar werden möchte, kann sich im Bonifatiuskloster dazu ausbilden lassen.

Gehe jetzt rechts die Treppenstufen nach oben bis zur Straße!

Dort gehe über die Fußgängerinsel auf die andere Straßenseite. Achte auf die Autos!



HIER IST DOCH GAR KEIN TOR?

Großenbacher Tor

In der dicken und hohen Stadtmauer, die Hünfeld umgibt, mussten auch große Tore sein, damit die Einwohner und Händler mit Pferdewagen und Kutschen hinein und hinaus konnten. Deshalb gab es Stadttore, die streng von Torwächtern bewacht wurden. Eines davon war das Größenbacher Tor.

Das sah früher so aus wie auf dieser Zeichnung.

Wer bewachte die Stadttore?

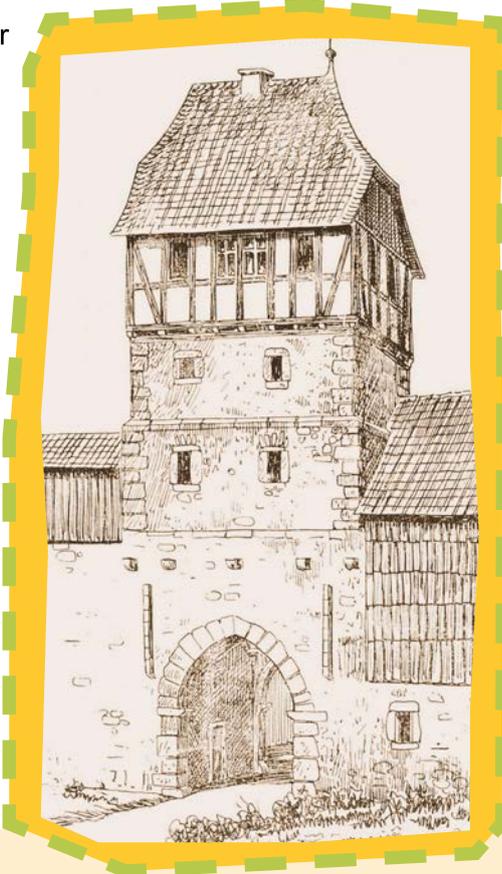
			Ä			
--	--	--	---	--	--	--

9

Was befand sich auch im Größenbacher Tor?

			G			
--	--	--	---	--	--	--

13



Folge den fünf Treppenstufen in Richtung Innenstadt!
Am Haus „Großenbacher Tor 1“ auf der rechten Seite ist eine kleine, weiße Info-Tafel zum „Großenbacher Tor“ angebracht. Suche sie!



Großenbacher Tor

Am Großenbacher Tor war ein Turm und ein Raum, der als Gefängnis genutzt wurde. Irgendwann waren die Stadttore zu klein für die immer größeren Fahrzeuge. Sie wurden abgerissen und die Steine verkauft.

Deshalb sieht man hier heute kein Tor mehr.

i Insgesamt gab es drei Tore: das Großenbacher Tor, das Fuldaer Tor und das Niedertor. Heute sind Straßen nach ihnen benannt.
An den Stadttoren wurde auch das „Pflastergeld“ kassiert: Pro Pferd mussten Durchreisende etwas bezahlen. Von diesem Geld wurde das Straßenpflaster in Ordnung gehalten.



Hier sieht man Hünfeld von oben. Die rote Linie zeigt die Stadtmauer, die grünen Flächen die Haingärten. Die Stadttore sind gelb.

Folge dem Weg weiter in Richtung Innenstadt, bis du zu der Figurengruppe „Spielende Kinder“ kommst!



Spielende Kinder

Die spielenden Kinder sollen zeigen, dass Hünfeld eine kinderfreundliche Stadt ist.

In Hünfeld gibt es vieles, was für Kinder angeboten wird: Kinderfeste, Kinderfastnacht, Kinderumzüge zu St. Martin, das Hallenbad und das Freibad, die Skateranlage, eine Fahrradanlage, viele Spiel- und Bolzplätze und Freizeitanlagen.

Spaß machen auch die Ferien-Aktiv-Wochen in den Sommerferien. Da wird gebastelt, gemeinsam gespielt und es gibt Ausflüge und Wanderungen.

Was wird für Kinder in Hünfeld während der Sommerferien angeboten?

R - **I** -

N

Gehe zu diesem Fachwerkhäus auf der anderen Straßenseite!



Suche die kleinen Metallsteine auf dem Boden vor der Haustür. Wie lautet der Vorname auf dem zweiten Stein?

E

1

Stolpersteine

Stolpersteine sind kleine Gedenksteine aus Metall.

Auf jedem dieser Gedenksteine steht ein Name und dieser Name steht für einen Menschen.

Dieser Mensch lebte hier und wurde in der Zeit von 1933 bis 1945, als die Nationalsozialisten an der Macht waren, von Zuhause vertrieben oder in Vernichtungslager gebracht und ermordet.

Stolpersteine gibt es in vielen Städten. In Hünfeld gibt es 14 Stück.



Welches Tier ist auf der Seite der Steinbank abgebildet?

L

Warum lacht das Mädchen?



Gehe die Töpferstraße auf der linken Straßenseite weiter bergauf, bis du hoch oben das Schild „Hessentagsweg“ über einem langen, schmalen Weg hängen siehst!



Sieh auf dem Schild oben über dem Weg nach:
In welchem Monat war der Hessantag?

		N	
--	--	---	--

10

Der Hessentagsweg ist ein schmaler Weg nur für Fußgänger. Er wurde nach dem großen Fest der Hessen benannt, das im Jahr 2000 in Hünfeld gefeiert wurde.

Der Hessantag war die größte Party, die es jemals in Hünfeld gab. Insgesamt 730.000 Besucher waren in diesen zehn Tagen zu Gast in Hünfeld. Vor dem Hallenbad stand damals ein großes Riesenrad. Kannst du es auf dem Foto entdecken?



Folge dem Hessentagsweg bis zum Tor in der Stadtmauer!

Mache große Schritte und zähle, wie viele Schritte du bis zum Tor in der Stadtmauer brauchst!
Trage diese Zahl hier ein:

--	--	--

Hinter der Stadtmauer kannst du wieder die Haingärten sehen. Früher standen unterhalb der Gärten noch keine Häuser.

Ganz schön dick, die Stadtmauer, oder?

Probiere aus, wie viele Kinder in einer Reihe dazwischen passen!

Ihr seid zu wenige? Dann teste, ob du alleine die Mauer im Durchgang mit deinen Armen umfassen kannst.



Gehe den Weg nach rechts weiter bis zur Straße!
Dort drehe dich nach rechts und laufe etwa 60 bis 70 Schritte die Straße hinauf, bis du das Schild „Konrad-Zuse-Museum“ siehst!
Laufe alle Stufen nach oben und folge dem Weg weiter bis auf den Platz!



Pssst, Geheime Tipp!

Drücke auf dem Weg nach oben mal auf den Lichtschalter neben dieser Tür!
Schau, was du dann sehen kannst!

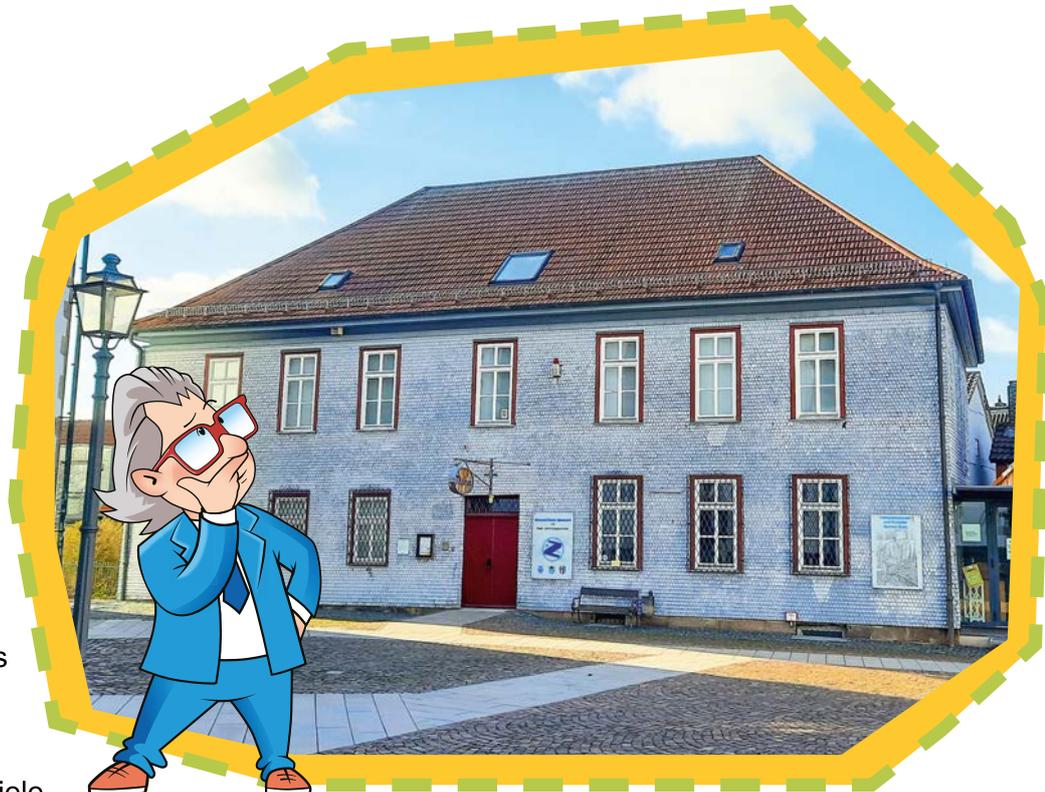




Museum

Wenn du dich auf dem Platz umschaust, siehst du ein Haus mit diesem Schild.

Seit 1977 ist in dem Gebäude ein Museum. Hier kann man viele spannende Sachen über die Geschichte Hünfelds erfahren, wie über den „Großen Brand“ von 1888, das „Reiche Mädchen von Molzbach“ oder über den Computer-Erfinder Konrad Zuse. In einer Abteilung stehen einige der Maschinen, die er erfunden hat. So kannst du sie dir ganz aus der Nähe anschauen.



Neben der Museumstür hängt ein großes Schild an der Hauswand. Trage den Namen des Museums hier ein:

						-				-	M					
7																

Wie heißt dieser Platz?

		R							
--	--	---	--	--	--	--	--	--	--

i

Bevor es ein Museum wurde, war das Haus eine katholische Volksschule. Es gab dort nicht nur Klassenzimmer, sondern auch zwei Wohnungen für die Lehrer.

Schau mal auf dem alten Foto, wie die Schüler früher aussahen! Das Foto mit den Jungs und ihren Lehrern ist aus dem Jahr 1875. Es wurde vor dem Kircheneingang aufgenommen.

Alle mussten dabei ernst schauen. Niemand durfte lachen.



Stadtpfarrkirche

In Hünfeld gibt es mehrere Kirchen. Eine davon ist die katholische Stadtpfarrkirche. Sie ist über 500 Jahre alt und dem Apostel Jakobus geweiht.

Die Kirche war nicht immer weiß. Diesen Putz hat sie erst 1965 erhalten. Vorher hat man die Steine gesehen, so wie auf dem alten Foto mit den Schülern.

Suche den großen alten Baum, seitlich neben dem Kirchturm. Weißt du, was das für ein Baum ist?

A						
---	--	--	--	--	--	--

Tip: Im Herbst trägt er viele stachelige Früchte.



Schreibe die Jahreszahl auf, die auf diesem Stein an der Wand neben der Tür steht:

--	--	--	--

Schau mal auf den Weg, der zur Innenstadt führt. Siehst du die Punkte, die in die Steinplatten eingelassen sind?

Die Steine und Punkte sind so angeordnet, dass sie aussehen wie ein riesiger Lochstreifen.

Mit kleinen Lochstreifen hat Konrad Zuse seine ersten Computer programmiert.

Die Punkte auf dem Weg sind Lampen, die zu den Öffnungszeiten des Museums leuchten.



Schau, da sind runde Punkte auf dem Weg! Und das Pflaster sieht auch anders aus.

Was sollen die Punkte auf dem Weg darstellen?

		C						F	
--	--	---	--	--	--	--	--	---	--

14

Gehe weiter in Richtung Innenstadt, am Museum vorbei, bis zur Straße!

Siehst du die Hausnummer 41?

Gehe hin und lies das Info-Schild an der Hauswand!



Das ist die Stiftskirche. Bis dorthin war alles verbrannt, wie du auf dem alten Foto siehst.

Der „Große Brand“ von 1888

In Hünfeld brach am frühen Morgen des 29. Oktobers 1888 in der Scheune des Gasthauses „Krone“ am Fuldaer Berg ein Feuer aus. Zu dieser Zeit hatte die Stadt Hünfeld etwa 1800 Einwohner.

Das Feuer breitete sich durch leichten Wind bis zum Stadtzentrum hin aus. Morgens war es noch ein Brand wie manch anderer. Man glaubte, ihn in den Griff zu bekommen.

Doch der Wind wurde stärker. Die Flammen erfassten immer mehr Häuser. Am Abend waren 254 Gebäude der Altstadt abgebrannt. Nur die Häuser auf einer Seite der Töpferstraße sind stehen geblieben. Zum Glück ist bei dem Brand niemand gestorben. Aber 687 Menschen hatten kein Zuhause mehr.

Das Feuer brach ungefähr an der Stelle aus, wo heute die Info-Tafel hängt.

**Schau auf der Info-Tafel nach:
Wie lange hat der Brand gedauert?**

W						T					
---	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--

16



HÜNFELD NACH DEM BRAND

i Einem Gerücht zufolge hat ein Mann den Brand absichtlich gelegt, weil er Streit mit seiner Nachbarin hatte. Der Brand wurde schnell so riesig groß, weil früher die Häuser aus Holz waren. Außerdem standen sie ganz eng beieinander und die Dächer waren gegen Kälte und Wind mit Stroh ausgestopft.



Zum Glück sind die Häuser heute fast alle aus Steinen gemauert.



So sahen viele der Häuser vor dem Feuer aus. Es waren Fachwerkhäuser aus Holz und Lehm. Unter den Dachziegeln lag Stroh.

Laufe die Straße nach oben bis zur nächsten Kreuzung! Dort steht die Figur „Der bretonische Seemann“. Gehe zu ihm!



Die rote Linie zeigt den Verlauf der Stadtmauer. Alle Häuser innerhalb der gelben Fläche sind verbrannt.

Skulptur zur Erinnerung an die Städtepartnerschaft

Eine Städtepartnerschaft bedeutet, dass zwei Städte befreundet sein wollen. Die Einwohner und die Bürgermeister besuchen sich gegenseitig. Man lernt sich kennen, redet miteinander, arbeitet und feiert gemeinsam.

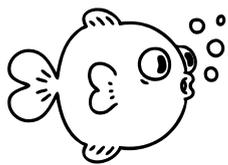
Der „bretonische Seemann“ ist ein Symbol für die Freundschaft mit der Partnerstadt Landerneau, die in Frankreich in der Bretagne liegt, einer Region am Meer.



Seine Kappe gefällt mir!
Ob die mir auch passen würde? Was meinst du?

Wie viele Knöpfe siehst du an der Jacke des Seemanns?

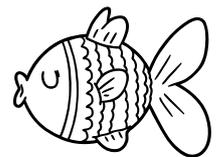
--	--	--	--



Welches Wort fehlt an dieser Stelle?

		R		
--	--	---	--	--

3



WAS STEHT DA AN DER WAND?



Das Offene Buch

In Hünfeld stehen an ganz vielen Hauswänden Texte. 145 Wände wurden mit Schrift bemalt. Dabei spielt die Anordnung der Worte eine große Rolle. Diese Kunst heißt „Konkrete Poesie“. Vielleicht siehst du unterwegs noch mehr Häuser mit Schrift.

i

Hünfeld hat vier Städtepartnerschaften und -freundschaften:

- Die Stadt Landerneau in Frankreich, seit 1968
- Die Stadt Geisa in Thüringen, seit 1990
- Die Stadt Steinberg im Vogtland, seit 1990
- Die Stadt Proskau in Polen, seit 1997

Wohin schaut der bretonische Seemann? Gehe in diese Richtung und folge der Löwenstraße bergab! Gehe auf den Platz vor dem Haus mit den gelben, blauen, weißen und grauen Streifen!

Stadtbibliothek

In einer Bibliothek gibt es nicht nur sehr viele Bücher, die man leihen kann, sondern auch Filme, Hörbücher, Zeitschriften und Tonies. Für Erwachsene kostet das Leihen ein bisschen Geld, aber für Kinder ist es kostenlos. Man muss nur kommen und sich eine Lesekarte erstellen lassen. Dann kann man sofort ausleihen.

Es gibt auch immer wieder spannende oder lustige Veranstaltungen, wie das Bilderbuchkino oder Actionbound-Rallies mit Tablets.



Was braucht man, um Bücher auszuleihen?

				K			
--	--	--	--	---	--	--	--

5

Auf dem Platz stehen einige Kunstwerke.

Was stellt diese Skulptur dar?

				L		
--	--	--	--	---	--	--

Tipp: Schau auf die Säule!



Folge der Straße nach unten, vorbei an der Hausnummer 14, bis du auf der linken Seite zu vielen Treppenstufen und einem Brunnen kommst! Hier bleibe stehen!



Hünfelder Bahnhof

Wenn du die Treppen hinunter schaust, siehst du den Hünfelder Bahnhof. Beim „Großen Brand“ war er zum Glück weit genug weg, um nicht abzubrennen. Der Bahnhof hat eine Fläche von ungefähr 40.000 Quadratmetern. Das ist größer als fünf Bundesliga-Fußballfelder!





Drehe dich um und laufe den Weg nach oben, bis du wieder vor dem Rathaus stehst!



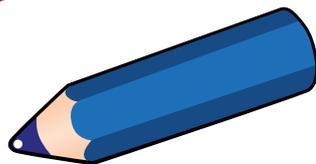
Jetzt stehen wir wieder am Rathaus. Unsere Führung ist zu Ende. Wir hoffen, dass sie dir gefallen hat.

Trage hier alle gefundenen Buchstaben mit einer Nummer an die richtige Stelle ein:

HURRA!

Herzlichen Glückwunsch! Du hast den Lösungssatz gefunden!

LÖSUNGSSATZ



1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Noch mehr Interessantes über Hünfeld findest du auf den nächsten Seiten und auf der Kinder-Webseite: www.erfinder-konrad.de



Bahnhof



Hünfelder Bahnhof

Der Hünfelder Bahnhof wurde von 1865 bis 1866 gebaut. Von 2012 bis 2014 wurde er komplett renoviert. Er ist so schön geworden, dass er in 2014 zum schönsten Kleinstadtbahnhof in Deutschland gewählt wurde.

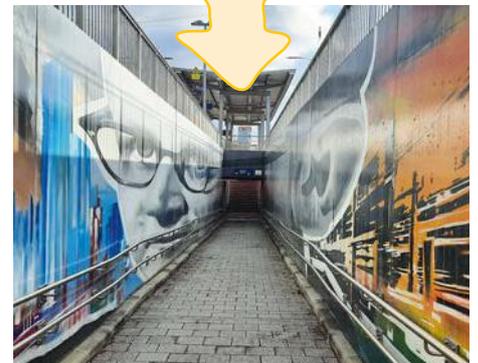
Der Bahnhof wurde nach Konrad Zuse benannt. Er ist ein Ehrenbürger der Stadt Hünfeld. Du kannst dort viele Informationen und Bilder von Konrad Zuse entdecken. Die Wege zu den Gleisen wurden von Künstlern passend gestaltet.

Dieses **Band** sieht so aus wie die Lochstreifen, mit denen damals die Computer programmiert wurden.



Ich finde den Bahnhof ganz schön cool!

Hier sieht es aus, als ob man in Konrad Zuses Kopf hineinläuft, oder?



Bahnmuseum

Das kleine Museum befindet sich im alten Wasserturm der Bahn. Hier bekommst du Informationen über die Geschichte der Eisenbahn und kannst historische Gegenstände dazu sehen. Es gibt sogar ein Gleis mit Signalzeichen und einen kleinen Bahnsteig.

Eisenbahnmuseum Hünfeld

Öffnungszeiten von März bis Oktober jeden 1. Sonntag im Monat:
16:00 - 18:00 Uhr
Gartenstraße 5, Hünfeld

Kunst als Erinnerung

Rechts vor dem Bahnhof stehen Skulpturen aus rostigem Metall.

Das Kunstwerk soll an zwei schreckliche Ereignisse im 2. Weltkrieg erinnern. 1944 und 1945 sind am Hünfelder Bahnhof viele Menschen gestorben. Dazu gibt es auch Gedenktafeln an der Wand der Unterführung.

Wenn du sie liest, weißt du, was damals passiert ist.



Museum

Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte

Im Konrad-Zuse-Museum Hünfeld mit Stadt- und Kreisgeschichte gibt es viel zu entdecken.

Von den frühen Steinzeitmenschen bis zum Computer-Zeitalter kannst du verschiedene Schritte unserer kulturellen Entwicklung aufspüren.

Da lassen sich Kelten beim Ackerbau und eine Frau mit viel Bronzeschmuck finden, ebenso wie Soldaten auf der Lauer und Löschfahrzeuge aus dem vorletzten Jahrhundert.

Zum Hünfelder Computer-Erfinder Konrad Zuse gibt es einen Raum mit einigen seiner Erfindungen, die man so ganz aus der Nähe betrachten kann.

Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte

Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr, Sa, So: 15:00 - 17:00 Uhr

Kirchplatz 4-6, Hünfeld

Tel. 06652 919884

www.zuse-museum-huenfeld.de

Ich habe eine tolle Idee für eine neue Erfindung!



Eine alte Feuerwehrspritze



Mini-Soldaten bei einer Schlacht



Fluchtversuch über den Grenzzaun zwischen DDR und BRD



Erfindungen von Konrad Zuse

Keltenhof Mackenzell

In Mackenzell gibt es einen Nachbau eines alten Keltenhofes. Wenn ein Aktionstag ist, kannst du in die Häuser hineingehen und dir ansehen, wie die Kelten vor über 2500 Jahren gelebt haben.

Von außen kann man den Keltenhof immer anschauen.



Die Kelten im Museum

Kunstprojekt

Das Offene Buch

„Das Offene Buch“ sind 145 gestaltete Texte, die von 1999 bis 2015 an Hünfelder Hauswände gemalt wurden.

In der ganzen Stadt kann man ihnen begegnen. Durch die besondere Anordnung der Worte regen sie dazu an, über sie nachzudenken.

Mit dem Handy und der Actionbound-App kann man zum „Offenen Buch“ eine interaktive Rallye spielen. Sie startet am Hünfelder Hallenbad.



das schwarze geheimnis
ist hier
hier ist
das schwarze geheimnis



Stell dir vor, du darfst jetzt Fassaden mit Worten oder Bildern bemalen!
Hier unten kannst du das auf den Fotos mal ausprobieren!



Museum Modern Art



„Dreieck, Kreis und Quadrat im kunterbunten Zirkus“ von Georg Karl Pfahler. Solche Kunstwerke hat Jürgen Blum, der Gründer des Museums, gesammelt.

Anschauen und mitmachen!

Das Museum Modern Art befindet sich im alten Gaswerk von 1907. Dort wurde früher Stadtgas hergestellt. Seit 50 Jahren wird es nicht mehr dafür gebraucht. Als der Künstler Jürgen Blum auf der Suche nach einem Gebäude war, bot ihm die Stadt das alte Gaswerk an. Dort baute er ab 1990 das Museum Modern Art auf.

Durch seine vielen Kontakte zu Künstlern aus aller Welt hat er eine Sammlung von rund 3000 modernen Kunstwerken zusammengetragen. Die Sammlung besteht überwiegend aus Werken der Konkreten Kunst. Sie zeigt keine Personen, Landschaften oder Gebäude, sondern Farben, Flächen und Linien.

An einzelnen Stationen kannst du selbst ausprobieren, wie man mit Buchstaben, Farben und Formen ein kleines Kunstwerk erschaffen kann.

Im Museum gibt es auch verschiedene Sonderausstellungen.

Museum Modern Art

Öffnungszeiten
Do, Fr, Sa, So: 15:00 - 18:00 Uhr
Hersfelder Str. 25, Hünfeld
Tel. 066 52 724 33
www.museum-modern.art



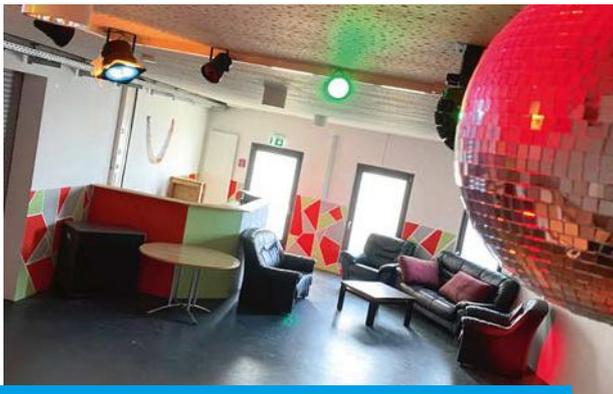
An solchen Tischen
kannst du mit Formen,
Farben, Mathematik und
etwas Zufall selbst ein
Kunstwerk schaffen.



Jugendtreff



Mal- und Bastelwerkstatt



Partyraum zum Feiern und Musikhören

Ein Ort, der nur für Kids ab acht Jahren da ist. Das finde ich super! Und auch, dass es nichts kostet!



JUJUHÜNFELD

Juju: Jugendtreff Hünfeld

Der Jugendtreff ist ein Ort, der nur für euch geschaffen wurde. Hier könnt ihr euch treffen, Spaß haben und neue Freunde finden.

Es gibt total viele Möglichkeiten, die Freizeit zu verbringen. Und das Beste: Der JuJu ist offen für alle ab acht Jahren. Für die meisten Sachen muss man sich nicht anmelden, sondern kann einfach hinkommen.

Die Betreuer und Betreuerinnen stehen euch auch bei Hausaufgaben, Streit oder privaten Problemen zur Seite. Sie hören euch zu und beraten euch, wenn ihr das möchtet. Dabei behalten sie die angesprochenen Themen für sich und erzählen nichts weiter, wie richtige Freunde.

Zusätzlich organisieren sie regelmäßig Veranstaltungen und Ausflüge für euch.

Und wenn man möchte, kann man seinen Geburtstag dort feiern! Sogar ohne Eltern!

Also, worauf wartet ihr noch? Geht einfach mal hin und entdeckt die vielen Möglichkeiten, die der Jugendtreff zu bieten hat.

Auf dem JuJu-Instagram-Kanal findet ihr weitere Bilder und Aktionen vom Jugendtreff.

Egal, was euch interessiert oder woher ihr kommt, hier seid ihr willkommen!

Jugendtreff „JuJu“ Hünfeld

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 15:00-20:00 Uhr

Karl-Medler-Straße 19, Hünfeld

Tel. 06652 748605

E-Mail: kontakt@familienzentrum-huenfeld.de

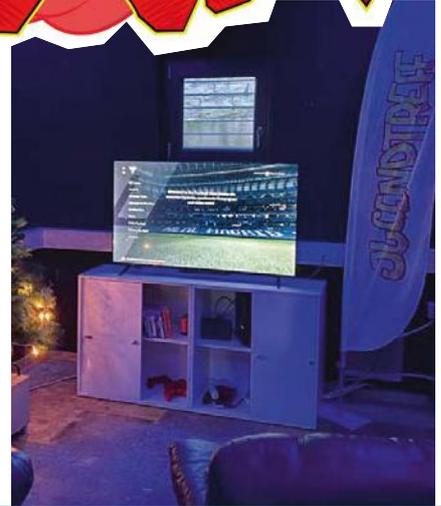
COOL.



Billard, Kicker, Darts



Bandmusikraum mit Instrumenten



Gamingraum
mit Nintendo Switch, Nintendo Wii, Playstation 4,
sowie verschiedenen Spielen.

Schon gewusst?

In Hünfeld gibt es einen Ort,
wo du dir kostenlos Spiele für Zuhause
ausleihen kannst!

Es gibt viele Brett- und Kartenspiele
und Puzzle zu leihen.

Dort steht auch ein Bücherschrank
vor der Tür, aus dem du dir gerne Bücher
mitnehmen und lesen kannst.

Spieleverleih (für Kinder ab 6)

**Spieleverleih am Standort
Quartiersmanagement**

Öffnungszeiten

Di: 10:00 - 12:00 Uhr

Do: 15:00 - 17:00 Uhr

Appelsbergstraße 7, Hünfeld

Tel. 0160 96 23 05 54

E-Mail: b.weber@drk-huenfeld.de



Soccerfeld



Bürgerpark Haselgrund



Bürgerpark Haselgrund

Der Bürgerpark ist ein riesengroßer Park für alle Hünfelder. Jeder kann sich dort aufhalten. Es gibt viele Wiesenflächen zum Chillen, aber auch Spielgeräte für Klein und Groß. Wer mag, kann an einem kleinen Teich Enten beobachten.

Mit dem Fahrrad kannst du einen kniffligen Fahrradparcours fahren. Für Erwachsene gibt es einen Pavillon, in dem im Sommer Konzerte stattfinden.



Erkennst du ihn wieder?
Das ist ein Denkmal für

.....
Tipp: Schau bei Stopp-
punkt 2 nach.



Freibad Haselgrund

Das Freibad, das den ganzen Sommer geöffnet ist, liegt gleich neben dem Bürgerpark.

Es hat zwei große Rutschen, ein Sprungbrett, einen Sprungturm und ein Beach-Volleyballfeld.

Am Kiosk kannst du dich mit Essen und Süßigkeiten versorgen.

Märchenrundweg

Willst du mal den Märchenfiguren der Brüder Grimm begegnen? Am Haselsee sind einige von ihnen auf einem Märchenrundweg zu sehen. Er führt um den Haselsee und du kannst fünf lebensgroße Figuren und Figurengruppen entdecken. Erkennst du alle Figuren und ihre Märchen?

Tipp: Mit der App „Actionbound“ kann man eine spannende Rallye am Märchenrundweg machen!

Einfach die App aufs Handy laden, den QR-Code scannen und schon kann die Rallye starten.



Lass dir doch mal eines der Märchen erzählen, wenn du es noch nicht kennst.

Der Schwan wollte die goldene Kugel klauen!
Aber der Froschkönig hat sie nicht hergegeben.



Weißt du, aus welchem Märchen diese Tiere stammen?



Auf dem Haselsee gibt es im Sommer Tretboote. Man kann sie mieten und damit über den See fahren. Und im „Café am Haselsee“ kannst du Kuchen oder Eis essen.

Am Weg steht auch eine riesige Biene aus Holz, in die du dich hineinstellen kannst.

Im Winter, wenn es kalt genug ist, wird auf einem Platz neben dem See eine Eisfläche zum Schlittschuhlaufen angelegt.

Im Sommer fahre ich Boot und esse Eis, das finde ich klasse!



Stadtteile

Alle zusammen
sind Hünfeld!



Die 15 Stadtteile

Hünfeld besteht aus insgesamt 15 Stadtteilen.

Außer der Kernstadt Hünfeld (1), durch die du gerade läufst, gehören noch 14 Dörfer dazu:

- Dammersbach (2)
- Großenbach (3)
- Kirchhasel (4)
- Mackenzell (5)
- Malges (6)
- Michelsrombach (7)
- Molzbach (8)
- Nüst (9)
- Oberfeld (10)
- Oberrombach (11)
- Roßbach (12)
- Rudolphshan (13)
- Rückers (14)
- Sargenzell (15)

Schon gewusst?

Ein „-zell“ im Namen weist auf eine Mönchssiedlung als Ursprung hin.

Ein „-bach“ im Namen zeigt, der Ort liegt an einem Bach.

Oberfeld ist etwas Besonderes, ein Ringdorf.

Der Mittelpunkt in vielen Dörfern ist die Kirche.



Ein kniffliges Rätsel

Wie gut kennst du die Gegend?
Schreibe die Orte an der richtigen Stelle in die Landkarte.

Hier sind ein paar Tipps:

Der nördlichste Ort ist Malges.

Der südlichste Ort ist Dammersbach.

Direkt oberhalb von Dammersbach liegen Rückers, Nüst und Mackenzell.

Nüst liegt zwischen Rückers und Mackenzell.

Mackenzell und Nüst grenzen an die Kernstadt Hünfeld.

Sargenzell grenzt an Rückers, Nüst und die Kernstadt Hünfeld.

Roßbach und Kirchhasel grenzen an Malges, aber Kirchhasel ist größer als Roßbach.

Die größte Fläche hat Michelsrombach.

Oberrombach und Oberfeld liegen nebeneinander, sind sehr klein und liegen rechts von Michelsrombach, unterhalb von Rudolphshan. Oberfeld und Rudolphshan grenzen an Rückers.

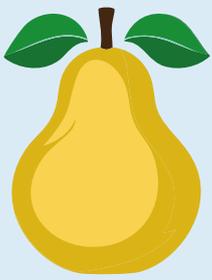
Molzbach liegt zwischen Mackenzell und Großenbach.

Großenbach grenzt an Kirchhasel, Roßbach und Kernstadt Hünfeld.

Hast du das Rätsel schon gelöst und alle Orte in die Felder eingetragen?

Dann kannst du die weißen Felder noch bunt anmalen.





Gaalbern und Hessisches Kegelspiel

Die Hünfelder Gaalbern-Geschichte

„Gaalbern“ ist ein Ausdruck der Rhöner Mundart und bedeutet „gelbe Birne“.

Der Fuldaer Fürstbischof Heinrich von Bibra besuchte 1765 Hünfeld. Die Hünfelder begrüßten ihn freundlich. Sie wollten ihm gerne ein Willkommensgeschenk überreichen. Weil sie aber sehr arm waren und nichts Kostbares besaßen, pflückten sie in ihren Gärten die schönsten gelben Birnen und Äpfel und legten sie in ein Körbchen. Das schenkten sie dem Fürstbischof. Als die Fuldaer Menschen erfuhren, dass ihr Fürstbischof in Hünfeld nur Birnen und Äpfel geschenkt bekommen hatte, machten sie sich über die Hünfelder lustig. Sie gaben ihnen darum den Spitznamen „Gaalbern“ – „gelbe Birnen“.

Damals gefiel den Hünfeldern dieser Spitzname überhaupt nicht. Heute sind sie stolz darauf. Es gibt sogar ein Fest mit dem Namen in Hünfeld: das „Gaalbernfest“, das immer im August gefeiert wird.

Ich bin gerne eine Hünfelder „Gaalbern“. Hast du auch einen Spitznamen?



Birnenuche

Wir haben auf den anderen Seiten einige dieser kleinen gelben Birnen versteckt. 

Wie viele dieser Birnen findest du?



Dieser Birnen-Brunnen steht in Hünfeld am Feuerwehrhaus.

Hessisches Kegelspiel

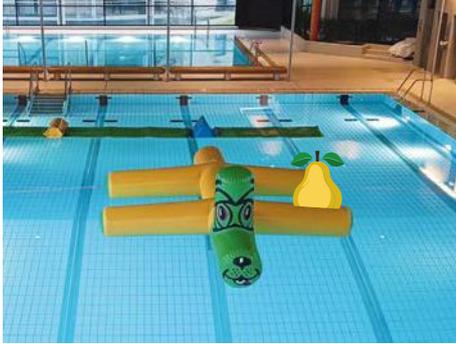
Neun Berge aus Basalt sind im Hünfelder Land wie Kegel beim Kegelspiel aufgereiht. Eine Sage erzählt, dass Riesen die Basaltkegel als Kegelbahn nutzten.

Die Namen der einzelnen Berge kann man sich mit diesem Spruch gut merken:

Siebst (Soisberg)
du, **w**ie das **k**leine (Kleinberg)
Wiesel (Wisselsberg)
auf seinem **l**ichten (Lichtberg)
Rücken (Rückersberg)
den **A**pfel (Appelsberg)
über **M**oor (Morsberg)
und **H**übel (Hübelsberg)
in den **S**tall (Stallberg)
bringt?

Von Aussichtsturm „Via Regia“ am Rößberg kannst du über das ganze Kegelspiel schauen.





Hallenbad Hünfeld

3-Meter-Sprungturm, 1-Meter-Sprungbrett;
jeden 1., 3. und 5. Sonntag im Monat
Spieltier Pluto und Wasserlaufweg im Becken



Sportbad Haselgrund

17-Meter-Breitwellenrutsche
Beachvolleyballfeld
Kinderbecken mit Wasserfontänen



Hast du Lust, Sport in Hünfeld zu machen? Das alles gibt es hier:

- | | |
|--|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Angeln | <input type="checkbox"/> Reiten |
| <input type="checkbox"/> Ballett | <input type="checkbox"/> Schach |
| <input type="checkbox"/> Boxen | <input type="checkbox"/> Schießen |
| <input type="checkbox"/> Dartsport | <input type="checkbox"/> Segelfliegen |
| <input type="checkbox"/> Fußball | <input type="checkbox"/> Schwimmen |
| <input type="checkbox"/> Golf | <input type="checkbox"/> Taekwondo |
| <input type="checkbox"/> Handball | <input type="checkbox"/> Tanzen |
| <input type="checkbox"/> Hundesport | <input type="checkbox"/> Tischtennis |
| <input type="checkbox"/> Ju-Jutsu | <input type="checkbox"/> Tennis |
| <input type="checkbox"/> Karate | <input type="checkbox"/> Turnen |
| <input type="checkbox"/> Leichtathletik | <input type="checkbox"/> Volleyball |
| <input type="checkbox"/> Motorsport (Kart) | <input type="checkbox"/> Voltigieren |

Was würdest du gerne machen?
Kreuze es an!

Wenn du wissen willst, wo du den Sport machen kannst,
schau auf www.erfinder-konrad.de nach.

Ich bin nicht nur Erfinder,
sondern auch ziemlich sportlich!
Rate mal, was für
Sportarten ich mache!



1.
2.
3.

Freizeit in Hünfeld



Da will ich unbedingt mal raufklettern!

Spielplatz am Wäldchen

Riesen-Kletterturm, Bolzplatz, Tischtennis



Bürgerpark Haselgrund

- Kinderspielplätze
- Fahrradparcours
- Rollstuhlfahrerschaukel
- Großspielgeräte
- Bewegungsparcours
- Ententeich
- Tennisanlage



Freizeitanlage Hasensee

- See mit Bootsverleih (Tretboote)
- Grimms Märchen-Rundweg
- Kinderspielplatz
- Mehrzweckturm
- Bolzplatz für Freizeitmannschaften
- Eislauffläche



Stadtwald Praforst

- Teichanlage
- Angelmöglichkeit
- Minigolfplatz
- Kinderspielplatz
- Golfplatz mit 18-Loch- und 9-Loch-Parcours
- Wander- und Radwege



Minigolfplatz Mackenzell

Öffnungszeiten (nur bei schönem Wetter)
Do, Fr: ab 15 Uhr
Sa, So: ab 14 Uhr
Burgstraße 1a, Hünfeld-Mackenzell

SPIEL

Freizeit in Hünfeld

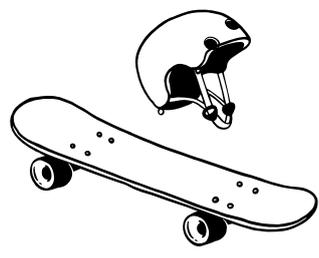
Spielen

In Hünfeld gibt es in jedem Stadtteil mindestens einen Spielplatz. Manche sind klein und manche riesengroß, wie zum Beispiel der Spielplatz „Stadtpanorama“ am Panoramaring. Dort gibt es auch eine große Skateranlage, eine Seilbahn und noch vieles mehr.

Öffentliche Spielplätze gibt es in jedem Stadtteil.

Spiel-, Sport- und Freizeitanlage Stadtpanorama

- Kinderspielplatz
- Bolzplatz
- Basketballplatz
- Skatepark



Skatepark



Stadtpanorama



Stadtpanorama

Freizeitanlage Am Tiergarten

- Kinderspielplatz
- Bolzplatz
- Basketballplatz
- Boccia-Bahn
- Volleyballplatz
- Kleinkinderbolzplatz

Erst klettern oder erst in den Skatepark?



Kastanienallee



Haselsee

Landerneuallee

- Basketballplatz



Kirchhasel



Kaiserstraße

Was ist wo?



SPIELPLÄTZE Hünfeld-Kernstadt:

- Am Wäldchen
- Bürgerpark Haselgrund
- Freizeitanlage Am Tiergarten
- Freizeitanlage Haselsee
- Freizeitanlage Stadtpanorama
- Herderring
- Im Honigfeld
- Kastanienallee
- Parkhaus-Zentrum
- Pfaffstraße
- Tiergarten/Theodor-Heuss-Straße



BOLZPLÄTZE Hünfeld-Kernstadt:

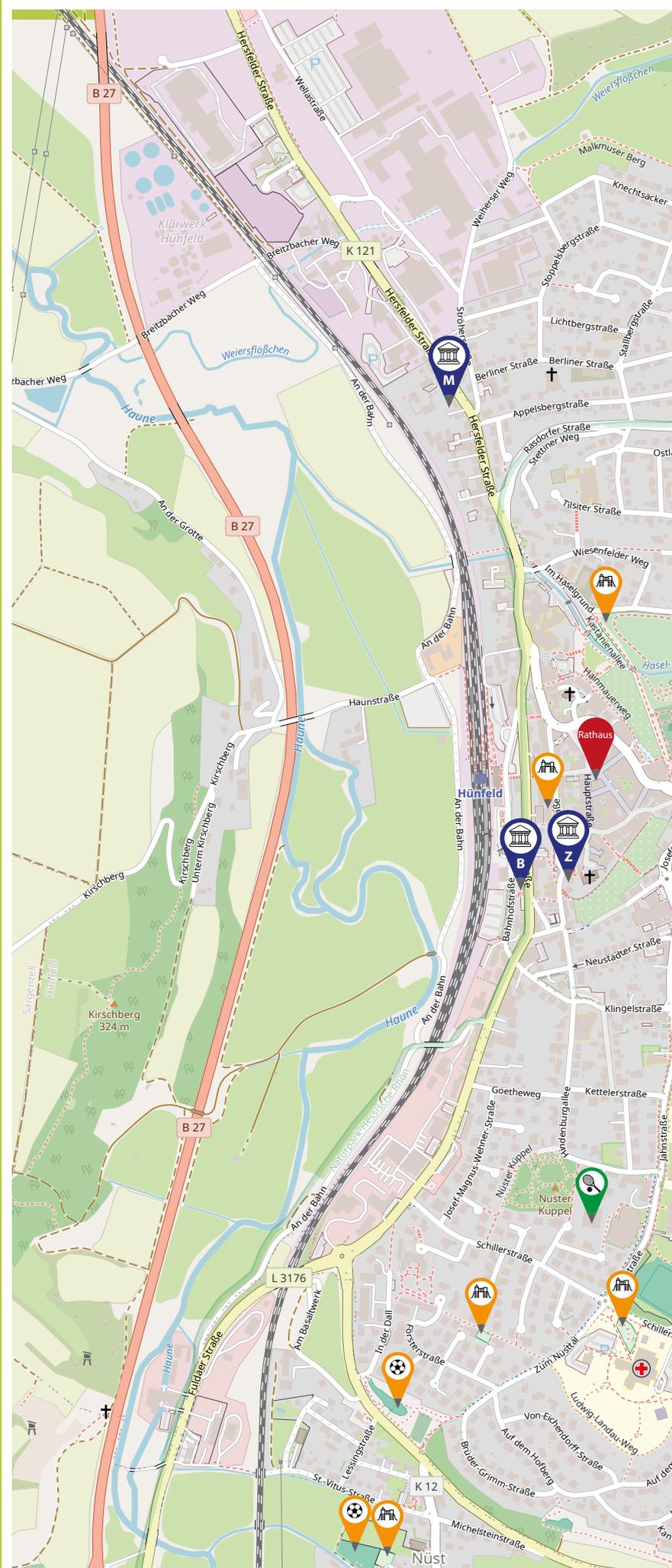
- Am Wäldchen
- Freizeitanlage Am Tiergarten
- Freizeitanlage Haselsee
- Freizeitanlage Stadtpanorama
- In der Dall
- Tiergarten/Theodor-Heuss-Straße

SPIELPLÄTZE in den Stadtteilen:

- Dammersbach, Allmuser Straße
- Großenbach, Glockengasse
- Großenbach, Rößbergstraße
- Kirchhasel, Auf dem Heilig
- Kirchhasel-Neuwirtshaus, Am Dornstiegel
- Mackenzell, Am Kreuz
- Mackenzell, Am Vorderen Haugraben
- Mackenzell, Hennebergstraße
- Malges, Leimbacher Straße
- Michelsrombach, Lange Wiese
- Michelsrombach, Pfordtgasse
- Molzbach, Kerbachstraße
- Nüst, An der Nüst
- Oberfeld, Im Eichsfeld
- Oberrombach, Oberfelder Straße
- Roßbach, Schwalmstraße
- Rückers, Ölgasse
- Rudolphshan, Sebastianstraße
- Sargenzell, Am Kies

BOLZPLÄTZE in den Stadtteilen:

- Großenbach, Haselstraße
- Kirchhasel, Auf dem Heilig
- Mackenzell, Hennebergstraße
- Mackenzell, Hünfelder Straße
- Molzbach, Zum Stein
- Nüst, An der Nüst
- Sargenzell, Am Bettelstein





Was ist was?

- Spielplatz
- Bolzplatz
- Basketball
- Skatepark
- Fahrradparcours
- Jugendtreff JuJu
- Museum Modern Art
- Bahnmuseum
- Konrad-Zuse-Museum
- Freibad
- Hallenbad
- Tennisanlage/-halle
- Reitanlage/-halle
- Fußweg

Das letzte Rätsel: Welches Foto gehört zu welchem Stopp-Punkt? Trage die richtige Zahl ein:



Idee und Gestaltung des Hünfelder Kinder-Stadtführers:

Der erste Kinder-Stadtführer entstand 2001 innerhalb der Lehramtsausbildung am Studienseminar Fulda von Referendarin Sonja Köhler aus Haselstein. Beteiligt war die Klasse 3b der Johann-Adam-Förster-Schule Hünfeld.

2004 und 2008 wurde er gemeinsam mit Hünfelder Grundschulen weiterentwickelt. 2016 wurde er erneut von der Johann-Adam-Förster-Schule Hünfeld überarbeitet.

Die aktuelle Auflage wurde im Auftrag der Stadtverwaltung Hünfeld 2023 komplett neu erstellt und gestaltet. Die bereitgestellten Informationen sind mit aller Sorgfalt recherchiert. Eine Garantie für die Richtigkeit kann dennoch nicht gegeben werden, eine Haftung wird deshalb ausgeschlossen. Die Verwendung der Informationen erfolgt auf eigenes Risiko. Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Herausgeber: Magistrat der Stadt Hünfeld
Kontakt: kultur@huenfeld.de, Telefon 06652 180-144
Gestaltung: Christine Klein, www.creativ-service-klein.de
Fotos: Stadt Hünfeld, Christine Klein, Stadtarchiv, Maximilian Jecker (1)
Luftbilder: Google Earth
Historische Karte: LAGIS-Hessen.de
Auflage 6. Auflage – 1.000 Exemplare
Stand: 1/2024

www.erfinder-konrad.de

